Zeitschrift: Arbido

Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek Information Schweiz

Band: 11 (1996)

Heft: 1

Artikel: Im Hinblick auf die SVG GV '96

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-770204

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

irgendwo in Europa die kritische Nachfragemasse erreichen.

Staatliche Hilfe sollte nur als Anschubfinanzierung verstanden werden, so dass ein Multiplikator-Effekt entsteht, der dann die kommerzielle Weiterführung ohne Staatshilfe ermöglicht. Dass die Informationsgesellschaft kommt, ist jedoch keine Frage mehr. Die Frage lautet: Mit oder ohne uns?

GV der DGD

Die Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für Dokumentation (der Bestand umfasst inzwischen 2170 Mitglieder) gestaltete sich unspektakulär. Hauptpunkte waren die Finanzen und - sozusagen ausserhalb der Traktandenliste - die Präsidentennachfolge.

Zu den Finanzen: die Probleme scheinen ausgestanden zu sein und entgegen der ursprünglichen Finanzplanung befindet man sich sogar in den schwarzen Zahlen, was, wie Schatzmeister Prof. Funk und Präsident Arnoud de Kemp erläuterten, auf die MSSTUDIES (= Marktstudien im Auftrage der Europäischen Kommission unter der administrativen Obhut der DGD) zurückzuführen ist. Diese führten direkt zu erheblichen Mehreinnahmen.

Betreffend Präsidentennachfolge hat die DGD eine Kommission eingesetzt, da Arnoud de Kemp 1996 abgelöst wird. Eine einfache Lösung verbietet sich hier, da man sich rasch auf Dr. Sabine Graumann (München) hätte einigen können, diese aber aus beruflichen Gründen nicht kann und nicht will. Spätestens in Heidelberg, wo 1996 der nächste Dokumentartag stattfindet (24. - 26.9.) werden wir mehr wissen.

Kooperation SVD - DGD

Sozusagen am Rande der GV führte der Berichterstatter die bereits im Frühjahr aufgenommenen Gespräche zwecks Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen den beiden Verbänden mit DGD-Vorstandsmitgliedern weiter. Dabei ist klar geworden, dass die informellen Beziehungen in Form von Kooperationsmodalitäten schriftlich festgelegt werden sollten. Zu diesem Zweck wird ein/e Vertreter/in des SVD-Vorstands an eine der nächsten Vorstandssitzungen der DGD eingeladen. Fest steht bereits die aktive Teilnahme der SVD im Organisationskomitee des Komitees für Wirtschaftlichkeit in Information und Dokumentation (KWID), an dem ja bekanntlich die SVD schon im März '95 in Konstanz mitgewirkt hat.

Jürg Hagmann

[1] Der Proceeding-Band und die Broschüre " Informationskultur für die Informationsgesellschaft " können bezogen werden beim Sekretariat der DGD, Ostbahnhofstr. 13, D-60314 Frankfurt/ a. M.

: *Sur serveur BBS + Bulletin Board SVD*

IM HINBLICK AUF DIE SVD GV '96

Zum Schluss möchte ich Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen, auszugsweise ein paar in die Zukunft weisende Thesen im Hinblick auf unsere GV '96 auf den Weg geben, die anlässlich der Round-Table Diskussion vom 28.9. zum Thema „DGD 2000" aufgeworfen worden sind. Es geht um die dynamische Entwicklung unseres Berufsbilds, das fortwährend vielen Veränderungen unterworfen ist.

Ich denke, die Thesen sind grenzüberschreitend und sollten gerade im Zusammenhang mit einer intensiveren Kooperation mit der DGD (s. oben) auch bei uns in der SVD aufgenommen werden. Kommen Sie also am 27.2.96 nach Regensdorf an die GV und fragen Sie, was die SVD für Ihre Mitglieder tut und tun sollte! Welches sind die Prioritäten der SVD, und wie sieht ihr Programm aus?

Thesenpapier zur Diskussion „DGD 2000 - Round Table"

Was alternativ zu diskutieren ist.
Von Arnoud de Kemp, Präsident der DGD (Zitat:)

1. Die Dokumentation wird übernommen von Dokumenten- Management-Systemen, Scannern, optischen Speichern, etc.
2. Der Beruf Dokumentar/in wird übernommen von Bibliothekaren, Archivaren, Journalisten, Informatikern, etc.
3. Die Medien werden alle multimedial. Print, CD-ROM, Fiche, etc. sind nur Medien, keine Ausdrucksmöglichkeiten.
4. Die Berufe Informationsspezialist/in, Bibliothekar/in, Mediendokumentar/in, etc. werden zusammenwachsen.
5. Die Dokumentation hat eine grosse Zukunft. Alles wird gespeichert, damit man es wieder auffindet!
6. Wir müssen uns umbenennen in Informationsingenieure o.ä. und schnellstens eine Zertifizierung beantragen.
7. Die Dokumentation muss sich auf Inhaltserschliessung, Indexierung etc. konzentrieren. /*jh*